

HANS BONDY
VERLAGSBUCHHANDLUNG



BERLIN W. 15
UHLANDSTR. 43

Ⓜ

Diskussion

Heft VII Bodenreform

0.50 ord., 0.35 no., 0.30 bar und 11/10

Über dieses durch den Verkauf des Tempelhofer Feldes hochaktuelle Thema diskutieren:

Der berühmte Bodenreformer Damaschke

Dr. K. von Mangold

Prof. A. Weber / Bonn

Haberland

Ich bitte, zu verlangen.

und andere.

Weisser Bestellzettel anbei.

Ⓜ

Für die Konfirmations- und Osterzeit bestens empfohlen:

Heldenbücher für das deutsche Haus

bearbeitet von Emil Engelmann.

Germanias Sagenborn. Mären und Sagen. 3. Aufl. Mit einem farbigen Titelbild und vielen Bildern auf Tafeln und im Text nach Zeichnungen erster Künstler.

Inhalt: Die Walküre oder die Sage von Sigurd und Brünhild. — Walter und Hildegund. — Der hörnene Siegfried. — Kriemhild und Siegfried oder die Märe von den Nibelungen. — Roland der Paladin Kaiser Karls des Großen. — Helias der Schwanenritter.

Parzival. Das Lied vom Parzival und vom Gral. Nach den Liedern des Wolfram v. Eschenbach und des Christian v. Troies. 2. Aufl. Mit 3 Faksimiles der St. Galler Handschrift, 6 Lichtdruckbildern und 67 Illustrationen erster Künstler im Text.

Das Nibelungenlied. 5. Aufl. Mit 11 Faksimiles der hervorragendsten Handschriften, 51 Textbildern und 6 Vollbildern in Tondruck.

Die Frithiofsage. Das Lied von Frithiof dem Kühnen nach den Quellen der alten isländischen und der E. Tegnerschen Frithiofsage bearbeitet. 2. Auflage. Mit 6 Lichtdruckbildern und 50 Illustrationen im Text nach Zeichnungen erster Künstler sowie einem Runen-Alphabet.

Das Gudrunlied in freier Umdichtung. 2. Auflage. Mit einem Faksimile der Ambrasfer Handschrift, 6 Lichtdruckbildern und vielen Illustrationen im Text nach Zeichnungen erster Künstler.

Jeder Band sauber gebunden M. 5.—

Engelmanns deutsche Sagenbücher zeichnen sich durch ihre gediegene, dem Inhalt würdig angepasste Ausstattung vorteilhaft aus, und ihre Absatzfähigkeit ist dem Sortimentsbuchhandel längst wohlbelannt.

Ich liefere 7/6 mit 30%; 20 Bände gemischt mit 50% Rabatt gegen bar. Roter Bestellzettel anbei.

Eßlingen a. N., im März 1911.

Paul Neff Verlag
(Max Schreiber).